

05.07.2017

Von Susan Abbe

Region Hinterland und Marburg

Hungerlauf bringt 24 000 Euro

Gute Zwecke 377 Läufer am Start



(Foto: Abbe)

BIEDENKOPF 24 000 Euro sind beim Biedenkopfer Hungerlauf 2017 für den guten Zweck zusammengekommen. Das hat der Lions Club Biedenkopf, der den Lauf traditionell veranstaltet, mitgeteilt.

Mit den Ergebnissen des diesjährigen Laufs zeigt sich Karl Brunner vom Lions Club mehr als zufrieden. 377 Läufer sind

demnach am 24. Juni auf der Bleiche in Biedenkopf an den Start gegangen. Alle zusammen drehten 1415 Runden. Da eine Runde 3,5 Kilometer lang ist, legten die Läufer gemeinsam eine Strecke von 4952,5 Kilometern zurück.

Im Vorfeld des Laufs hatte sich jeder Läufer zudem Sponsoren gesucht, die pro gelaufene Runde Geld spendeten oder ihre Läufer mit einem Festbetrag unterstützten. Zusammen gekommen sind auf diese Weise in diesem Jahr 24 000 Euro.

Abgesehen von der tollen Team-Leistung des gesamten Starterfelds freut sich Lions-Vertreter Brunner aber auch über einige herausragende Einzelleistungen. So hat der Lions Club Klaus Neumeister als besten Läufer des Tages geehrt: Neumeister schaffte 17 Runden und lief somit eine Strecke von 59,5 Kilometern. Die zweitlängste Strecke schaffte Christine Richler. Sie lief 15 Runden und damit 52,5 Kilometer. Auf Rang drei lief schließlich Dejan Kovacevic, der 14 Runden und 49 Kilometer schaffte.

Mit viel Spaß waren zudem wieder zahlreiche Läufergruppen von heimischen Firmen und Organisationen am Start. Auch sie liefern sich seit einigen Jahren – mit viel Spaß und Augenzwinkern – einen kleinen Wettbewerb.



(Foto: privat)

Die besten Läufer: Klaus Neumeister schafft 59,5 Kilometer, Christine Richler läuft 52,5 Kilometer

Gemessen an der Länge der gelaufenen Strecke hat die Firma Elkamet das Rennen 2017 für sich entschieden. Das Team schaffte 217 Runden, das entspricht 759,5 Kilometern. Auf Rang zwei lief die Mannschaft der Roth Werke (194 Runden, 679 Kilometer). Es folgten auf den Rängen drei bis fünf die Teams IEB (150 Runden, 525 Kilometer), Weber (123 Runden, 430,5 Kilometer) und C&P (120 Runden, 420 Kilometer).

Gewonnen haben am Ende des Hungerlaufs aber insbesondere die drei Vereine, denen die erlaufenen Sponsorengelder zugutekommen. Der Lions Club gibt die 24 000 Euro an die Hilfsorganisation „Kinderheim Bindura“, die Straßenkinder in Kenia unterstützt, an die „Interessengemeinschaft Epidermolysis Bullosa“ (IEB), die sich für Menschen, die an

der Krankheit Epidermolysis bullosa leiden, einsetzt, und an die Deutsche Blindenstudienanstalt (blista) weiter.

Rundum zufrieden fällt schließlich auch das Fazit von Lions-Vertreter Karl Brunner aus. Sein Dank gilt allen Läufern, Sponsoren und Helfern. Und dann richtet er den Blick gleich auf das nächste Jahr: „Wir freuen uns schon jetzt auf den 23. Hungerlauf im Jahr 2018.“